

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 16.02.2025

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Es ist ein guter und schöner Tag, und wir sind froh, dass Sie hier sind. Lassen Sie uns Gott auf unseren Weg zum Sieg preisen, indem wir unseren ihn anbeten, der mehr als genug für uns ist. Wir sind so froh, dass Sie hier sind. Sie sind geliebt.

BS: Es ist ein schöner, warmer Tag hier in Südkalifornien. Wenn Sie ein Fan der Hitze sind, herzlichen Glückwunsch. Wenn nicht, mein herzliches Beileid. Herzlich willkommen! Wir sind so froh, dass Sie hier sind. Schön, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern. Lassen Sie uns beten. Vater, wir danken Dir für alles, was Du in unserem Leben tust. Es ist leicht, zu übersehen, was du tust. Herr, wir lieben dich und wir danken dir, in Jesu Namen beten wir, das ganze Volk Gottes sagt: Amen.

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihren Nachbarn mit den Worten: "Gott liebt Sie, und ich auch!"

Bibellesung – 1. Samuel 17,41-49 - (Hannah Schuller)

Lassen Sie uns heute unseren Glauben stärken. Hören Sie zur Vorbereitung auf die Predigt Verse aus dem 1. Buch-Samuel, Kapitel 17.

Auch Goliath kam immer weiter auf David zu, und sein Schildträger ging vor ihm her. Als Goliath sah, wer ihm da entgegenkam, hatte er nur Verachtung für seinen Gegner übrig - einen gebräunten, gutaussehenden Halbwüchsigen.

Goliath rief ihm zu: »Bin ich denn ein Hund, dass du mit deinen Stöcken gegen mich antrittst?« Dann verfluchte er David im Namen aller seiner Götter. »Komm nur her zu mir!«, spottete er, »ich werde dein Fleisch den Aasgeiern und den wilden Tieren zu fressen geben!«

Aber David entgegnete: »Du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Wurfspieß. Ich aber komme zu dir im Namen des HERRN, des allmächtigen Gottes - des Gottes, der für Israels Heer kämpft und den du verhöhnt hast. Er wird dich heute in meine Hand geben. Ich werde dich töten und dir den Kopf abschlagen. Die Leichen aller eurer Soldaten werde ich heute den Aasgeiern und den wilden Tieren zum Fraß vorwerfen. Die ganze Welt soll erkennen, dass Israel einen mächtigen Gott hat! Alle, die hier zur Schlacht versammelt sind, werden sehen: Der HERR braucht weder Schwert noch Lanze, um sein Volk zu retten. Er selbst führt diesen Krieg und er wird euch in unsere Gewalt geben.«

Goliath ging vorwärts, um seinen Gegner anzugreifen. Da stürmte David los und rannte auf die feindlichen Schlachtreihen zu, Goliath entgegen. Dabei griff er in seine Hirtentasche, holte einen Stein heraus und schleuderte ihn. Der Stein traf Goliath am Kopf und durchschlug seine Stirn. Er fiel vornüber auf sein Gesicht.

Das ist das Wort des Herrn. Gott sei Dank.

Bekenntnis – Bobby Schuller

Bitte stehen Sie auf. Wir sprechen gemeinsam das Bekenntnis. Strecken Sie Ihre Hände so aus und lassen Sie uns gemeinsam bekennen:

Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen. Ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

Predigt – Bobby Schuller „Du bist stärker als Deine Herausforderungen!“

Heute werde ich eine besondere Geschichte mit Ihnen teilen. Sie haben sie wahrscheinlich schon einmal gehört, aber vielleicht auch nicht. Und in dieser Geschichte steckt eine Philosophie; eine Philosophie, die Ihr Unternehmen, Ihre Arbeit, Ihre Ehe, Ihren Führungsstil, Ihr ganzes Leben verändern wird. Und wenn Sie diese Geschichte schon einmal gehört haben, dann haben Sie wahrscheinlich die falsche Lektion gelernt, und ich hoffe, dass Sie heute die richtigen Erkenntnisse daraus ziehen werden.

So beginnt die Geschichte: Es gibt zwei Völker, die sich ständig im Krieg miteinander befinden. Die erste Gruppe, Sie haben vielleicht schon von ihnen gehört, sind die Israeliten. Die Israeliten sind ein wildes, frommes Volk, das vor ein paar hundert Jahren aus Ägypten in das Gelobte Land kam und die Kanaaniter besiegte, ihr Land eroberte und sich dort in einem neuen Königreich namens Israel und Juda niederließ.

Im Süden, mal sehen, es wäre eher der Südwesten, entlang des Ozeans und denken Sie daran, dass die Juden den Ozean nicht mögen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel. Sie sind ein Wüstenvolk. Dafür gibt es einen Grund. Sie mögen die Küste nicht, und viele Menschen in der antiken Welt mögen die Küste nicht, denn sie öffnet zwar den Weg für den Handel, aber auch für Piraten.

Und es gibt ein solches Volk, die Philister. Die Philister waren ein Piratenvolk von der Insel Kreta, ein griechisch sprechendes, griechisch kultiviertes Volk. Wir denken oft, dass sie aus dem Nahen Osten stammen. Sie waren griechisch und kamen am Ende der historischen Zeit, dem Ende der Bronzezeit um das Jahr zwölfhundert in dieses Land. Sie kamen und siedelten sich in dem Bereich unten links auf der Karte an. Der Bereich in dem jetzt der Gazastreifen liegt. Sie ließen sich dort nieder und gründeten ein neues Königreich, das Philisterreich. Und keine Frage, sie liebten es zu plündern, sie liebten es, es Seeräuber zu sein, all Dinge zu tun, die Piraten eben so tun. Das war es, was die Philister gerne taten. Sie sehen, dass im Vorfeld dieser Geschichte viele verschiedene israelische Kriegsherren gegen dieses Volk kämpfen. Sie alle kennen die Geschichten aus der Bibel. Schließlich kommt es zu dieser großartigen Geschichte. Die Philister beginnen, in die Bergregionen Israels vorzudringen, wo Jerusalem und Bethlehem und andere Gebiete liegen, und sie plündern und verschwinden wieder. Schließlich treffen zwei Armeen aufeinander - die Armee der Philister und die israelitische Armee. Sie befinden sich in einer Art Sackgasse, weil beide Armeen auf zwei verschiedenen Hügeln stehen und zwischen diesen beiden Hügeln ein steiles Tal liegt, das sich auf beiden Seiten erstreckt. Sie befinden sich in einer Sackgasse.

Sie fangen an, sich zu langweilen. Sie befinden sich im Tal von Elah. Wenn Sie heute dorthin gehen, genauso wie damals, sehen Sie Weinberge und Vieh. Eigentlich ein sehr schöner Ort, aber es wird ein sehr hässlicher Ort. Damals gab es die alte Tradition, die Sie vielleicht in der Ilias und der Odyssee und an anderen Quellen gelesen haben: Wenn zwei Armeen, die sich nicht einigen können und nicht gegeneinander kämpfen wollen, sowie das Problem nicht lösen können, dann kämpfen oft ihre zwei besten Soldaten gegeneinander. Und die Regel lautet, dass derjenige, der den Kampf verliert, seine Armee was tun muss? Sie muss sich den anderen anschließen.

Die Philister versuchen, diese Tradition in die Tat umzusetzen. Sie haben diesen riesigen, hünenhaften Mann, der fast drei Meter groß ist, und dieser Mann geht mit seiner Armee in das Tal hinunter und stampft hinunter, er sagt: „Fe, fi, fo, fum!“, wenn Sie es im Griechischen oder Hebräischen lesen. Er schreit die Armeen Israels an und sagt: 'Schickt euren besten Soldaten, damit er gegen mich kämpft'. 40 Tage lang, jeden Tag, tut er das und verflucht jedes Mal Gott, verflucht die Israeliten und verhöhnt sie. Und jedes Mal heißt es, dass die israelitische Armee voller Angst ist, weil sie das sieht. Merken Sie sich das. Es liegt an dem, was sie sehen, und das ist, wie wir gleich sehen werden, Schall und Rauch.

Dieser Mann wird Goliath genannt. Der Erzähler möchte uns etwas Interessantes über ihn erzählen, und zwar, dass er sechs Ellen groß ist. Alle sagen sechs. (AUDIENCE - sechs) Und seine Speerspitze ist sechshundert Schekel schwer. Alle sagen sechshundert. (AUDIENCE - sechshundert) Und er trägt sechs Rüstungsteile. Alle sagen sechs. (AUDIENCE - sechs) Was hören Sie? Sagen Sie es nicht, nicht in der Kirche. Der Erzähler macht damit etwas sehr deutlich.

Dann erzählt er uns, dass seine Rüstung schuppig ist wie eine Schlange, richtig? Und dass diese Rüstung fünftausend Schekel wiegt. Denken Sie daran: Wenn in der Bibel eine Zahl genannt wird, hat das einen Grund. Steht da etwas von vielen oder wenigen, können Sie es ignorieren. Aber wenn es um eine Zahl geht, dann hat das in der Regel einen Grund. Es ist ein Symbol für etwas Größeres.

Fünftausend ist die Zahl für die Menschheit. Ich lese es als böse Menschheit. Der leibhaftige Satan, richtig? Die Schlange ist in einem Menschen. Und hier ist also dieser böse, böse Mann, der keinen Zweifel daran lässt, dass er ein böser, schrecklicher, böser Mann war. Er wollte nichts anderes tun, als die Israeliten in Stücke zu reißen.

Nun gibt es einen Hirtenjungen und der Hirtenjunge hat sieben ältere Brüder. Er ist noch nicht alt genug, um in der Armee zu dienen; denn er ist erst 15 oder 16 Jahre alt, aber er hat sieben ältere Brüder. Sie sind alle in der Armee, und ihr Vater macht sich Sorgen um sie. Der Vater ist Iasi. Und so gibt Iasi dem kleinen David, dem jungen David, der gar nicht mehr so jung ist - 16, richtig? Überhaupt nicht mehr so jung. Er gibt ihm etwas Brot und Käse, die er den Hauptmännern der Armee bringen soll, und der Grund ist nicht nur, diese Botengänge zu machen, sondern auch, dass dieser junge Hirtenjunge eine Art Spion ist und herausfindet, wie es seinen Brüdern geht. Jeden Tag kommt der Hirtenjunge zurück und sagt: "Meinen Brüdern geht es gut. Am nächsten Tag wacht der Vater auf, macht sich Sorgen und sagt: "Hier ist etwas Brot und Käse. Geh und bring es ihnen. Er kommt zurück, den Jungs geht es gut, den Jungs geht es gut, jeden Tag.

Eines Tages kommt der Hirtenjunge an und sieht diesen Riesen, und Sie haben sicher schon herausgefunden, welche Geschichte ich erzähle. David und Goliath, das ist richtig! Es ist David gegen Goliath. David kommt, sieht diesen Riesen und ist beleidigt. Und er fragt: "Warum lässt ihr diesen Typen so plappern? So steht es im Griechischen beziehungsweise Hebräischen. Sie antworten: „Oh, das ist doch Goliath, usw., usw.,“ und sie sagen ihm die Belohnung.

Hier ist die Belohnung. Es sind drei Dinge. König Saul hat diesen Kerl so satt, dass er sagt: "Hier sind drei Dinge, die ich jedem Soldaten geben werde, der Goliath tötet. Nummer eins: großen Reichtum. Nummer zwei: er kann meine Tochter heiraten und drittens, für alle Republikaner im Haus: keine Steuern. Hey! Und David sagt: großer Reichtum, eine Prinzessin und keine Steuern, hm? Keine Steuern. Nur ein Scherz. Nein. Wer hier würde Goliath für keine Steuern töten? Und was sagt er? Er sagt: Ich werde ihn töten! David sagt. Ich bringe ihn um! Ein Kinderspiel. Kein Problem. Und natürlich kennen Sie die Geschichte.

Eines der interessanten Dinge, die Sie sofort aus der Geschichte herauslesen werden, ist Davids Selbstvertrauen. David hat keinen Zweifel daran, dass er diesen Kampf gewinnen wird. Er hat überhaupt keine Zweifel. Und sehr oft, wenn wir diese Geschichte lesen, denken wir, das sei Davids jugendlicher Eifer. Es ist seine Naivität gegenüber dem Leben. Vielleicht könnten wir sogar sagen, dass er eine Art dummer, junger Teenager ist, der einen Kerl nicht kennt, der fast drei Meter groß ist und ungefähr 200 Kilogramm wiegt. Vielleicht ist es das.

Aber nein, David ist nichts von alledem. Er ist nicht naiv. Er weiß, dass er gewinnen kann, und hier ist der Grund dafür. Hören Sie, was er sagt. Er sagt: "Ich habe Löwen getötet und ich habe Bären getötet." Wie viele von Ihnen wissen, ist es unwahrscheinlich, dass ein Mensch, egal wie groß er ist, einen Bären oder einen Löwen im Nahkampf besiegen kann. Aber David hat es geschafft. David sagt: Ich habe Löwen getötet, ich habe Bären getötet, und hier die letzte Beleidigung, er fragt: „Wer ist dieser unbeschnittene Philister?“ Danke, dass Sie gelacht haben. Einige von Ihnen waren vielleicht noch nie in der Kirche. Einige von Ihnen sind vielleicht Europäer und reagieren ein wenig empfindlich auf dieses Wort. Es gibt einen großen Unterschied zwischen Europäern und Amerikanern. Ich werde nicht darauf eingehen.

Aber hier ist der Punkt, den David anspricht. Zwei Dinge. Nummer eins - ich habe Löwen und Bären getötet. Er hat eine Fähigkeit. David ist ein Kämpfer. David ist ein Kämpfer, und das werden wir gleich sehen. Er ist ein Kämpfer. Er ist zäh wie Leder. Und zweitens – David nennt Goliath, den Unbeschnittenen. Er bezieht sich darauf, dass die Beschneidung im Judentum ein Zeichen des Bundes ist. Juden beschneiden ihre neugeborenen Söhne am 8. Tag nach der Geburt, wenn er seinen Namen erhält, und ist ein Zeichen dafür, dass dieses Kind unter dem Schutz des Bundes von Gottes Wort steht. Als Christen verwenden wir heute die Taufe als Zeichen dieses Bundes. Gott sei Dank. Vor allem, wenn Sie als Erwachsener konvertieren, nicht wahr? Okay, keine Witze mehr.

Aber David verlässt sich erstens auf seine persönlichen Fähigkeiten als Krieger, aber zweitens verlässt er sich auch auf Gottes Wort, Gottes Bund. Die Ehrlichkeit Gottes. Die Treue Gottes. Die Wahrheit Gottes. Auf die Tatsache, dass er weiß, dass Gott tut, was Gott sagt. Das einzige, was von uns verlangt, ist der Glaube. Wurde das Bild mit der Beschneidung als ein Zeichen Gottes schon angezeigt? Es ist der Bund. Merken Sie sich das.

Goliath steht im Tal und verhöhnt Gott. David geht zu König Saul und sagt: Lass mich ihn töten. Saul antwortet: Oh, ich weiß nicht, du bist ein bisschen klein, du bist nur ein Junge.

Er sagt: Zieh meine Rüstung an. Und er zieht die Rüstung an und sieht aus wie Artus aus dem Disney-Zeichentrickfilm „Die Hexe und der Zauberer“.

David zieht die Rüstung aus und sagt: "Nein, das ist nichts für mich." Und so geht er hin und holt fünf große Steine aus einem Flussbett. Er nimmt seinen Stab und seine Schleuder und geht auf Goliath zu. Er geht zu ihm ins Tal. Und was sagt Goliath dazu? Zunächst einmal ist er beleidigt, dass sie einen solchen, seiner Meinung nach, Schwächling schicken, um gegen ihn zu kämpfen. Aber er sagt zu ihm: "Bin ich ein Hund, dass du mit Stöcken auf mich losgehst? Sagen Sie: Stöcke. (AUDIENCE - Stöcke) Aber er hat keine Stöcke in der Hand, sondern nur einen Stock. Warum sagt Goliath also Stöcke? Darauf kommen wir gleich zurück.

Was sagt Goliath zu David? Komm nur her zu mir, ich werde dein Fleisch den Aasgeiern vorwerfen! Dann stößt er einen obszönen Fluch gegen David im Namen seiner heidnischen Götter aus. David gibt unbeeindruckt seine zeitlose Antwort, die im Wort Gottes im 1. Buch Samuel, Kapitel 17, Vers 45 zu finden ist.

Aber David entgegnete: »Du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Wurfspieß. Ich aber komme zu dir im Namen des HERRN, des allmächtigen Gottes - des Gottes, der für Israels Heer kämpft und den du verhöhnt hast.

Er wird dich heute in meine Hand geben. Ich werde dich töten und dir den Kopf abschlagen. Die Leichen aller eurer Soldaten werde ich heute den Aasgeiern und den wilden Tieren zum Fraß vorwerfen. Die ganze Welt soll erkennen, dass Israel einen mächtigen Gott hat! Alle, die hier zur Schlacht versammelt sind, werden sehen: Der HERR braucht weder Schwert noch Lanze, um sein Volk zu retten. Er selbst führt diesen Krieg und er wird euch in unsere Gewalt geben.«

Steht heute irgendjemand einem Goliath gegenüber? Befindet sich jemand in einer Schlacht? Ist jemand mit einer Krankheit konfrontiert, die Sie nicht erwartet haben? Steht jemand in seiner Familie vor einer Herausforderung, die er nicht erwartet hat? Steht jemand in seiner Schule vor einer Herausforderung? Hat jemand einen großen Rückschlag in seiner Firma erlitten? Wird hier jemand unfair oder ungerecht angeklagt? Wurde hier jemand betrogen? Wurde hier jemand bestohlen? Wurde hier jemand kürzlich eingebrochen? Schläft jemand hier nicht gut. Oder? So etwas passiert im Leben.

Sprechen Sie mir alle nach: Der Herr selbst führt den Krieg. (AUDIENCE - Der Herr selbst führt den Krieg.) Jetzt sagen Sie es so, als ob Sie gewinnen wollen. Der Herr selbst führt den Krieg! (AUDIENCE - Der Herr selbst führt den Krieg!) Sagen Sie, der Herr selbst führt den Krieg! (AUDIENCE - Der Herr selbst führt den Krieg!) Amen. Dieser Goliath in Ihrem Leben ist ein Niemand für Gott, und er ist ein Niemand für Sie. Sie schaffen es. Sie haben das Zeug dazu und Gott hat noch mehr für Sie bereit, Amen.

Der Herr selbst führt den Krieg, und dann ging alles sehr schnell. David tut innerhalb von Sekunden genau das, was er schon eine Million Mal getan hat. Er schnappt sich einen Stein, steckt ihn in eine Schleuder (WOOSH, WOOSH, WOOSH), wirft ihn auf Goliath und trifft ihn am Kopf. Wahrscheinlich ist Goliath gerade dabei, etwas Dummes zu sagen. Goliath fällt mit dem Gesicht zuerst bewusstlos in den Dreck, David stürmt auf ihn zu, zieht Goliaths Schwert aus der Scheide, schneidet ihm den Kopf ab, reißt ihn von Goliaths Körper und hält ihn an den Haaren vor die Armee der Philister, und alle fliehen und rennen weg. Die israelitische Armee sagt: "Was ist das? Aber nur für fünf Sekunden. Was ist denn das? Dann jubeln sie und stürmen auf die fliehende Philisterarmee zu, und der Feind wird in alle Winde zerstreut und sein Lager geplündert. Was für eine großartige Geschichte. Übrigens, David nimmt den Kopf mit nach Jerusalem. Es ist wie eine kleine Trophäe für ihn. Es ist eine andere Welt. Es ist eine andere Zeit.

David und Goliath, folgendes ist die erste Sache, die wir über diese Geschichte lernen müssen. Sie haben diese Geschichte wahrscheinlich falsch gelernt. Hier ist die Moral von der Geschichte. In dieser Geschichte von David und Goliath geht es nicht um Außenseiter. Das werden wir noch lernen. Selbst ohne Gottes Eingreifen ist es keine Außenseiter-Geschichte. David und Goliath ist keine Außenseiter-Geschichte. Wissen Sie, wer der Außenseiter in dieser Geschichte ist? Es ist Goliath! Wissen Sie, wer in der schwächsten Position ist? Selbst in unserer, materiellen Welt ist es Goliath. Betrachten wir das Ganze einmal wissenschaftlich. Dies ist keine Außenseiter-Geschichte, sondern eine Geschichte, bei der der Schein trügt. Und der Schein trügt. Wir haben das Theologiestudium gehört und Malcolm Gladwell hat es berühmt gemacht. Hier ist Goliath, drei Meter groß. Er ist riesig. Alles an Goliath ist riesig. Seine Muskeln sind groß, sein Kopf ist riesig, sein Körper ist massiv, seine Arme, sogar seine Hände sind beängstigend.

Eines meiner Lieblingsbilder aller Zeiten zeigt „Andre the Giant“, einen meiner Lieblinge aus den 80er Jahren, mit einer Dose Bier. Sehen Sie sich das an. Und nun sehen Sie sich diese Hände an. Zweifellos hatte Goliath eine ähnlich große Hand. Jetzt stellen Sie sich diese Hand um Ihren Hals vor. Das ist kein gutes Gefühl, oder? Aber wahrscheinlich leidet Goliath aufgrund seiner Größe an einer Krankheit namens Akromegalie, die zwar selten ist, aber auch heute noch vorkommt. Das passiert, wenn ein gutartiger Tumor an der Hirnanhangdrüse wächst und Ihr Körper weiterhin Wachstumshormone ausschüttet und Ihnen weiterhin Muskeln und alles andere wachsen. Aber alles wächst auf eine abnormale Weise weiter. Obwohl Sie also groß aussehen, groß und stark sind, haben Sie auch eine Menge Schwächen.

Einige berühmte Menschen, die es haben. Sie kennen vielleicht Tony Robbins, der große Tony Robbins hat Akromegalie. Deshalb ist seine Stimme auch so tief. Wenn Sie ihn jemals gesehen haben: Er ist ziemlich groß. Der größte Mann der Welt, Robert Wadlow, hat es. Und ja, Andre the Giant hatte es auch. Es gibt eine großartige Dokumentation über Andre the Giant, der in den Wrestling-Kämpfen immer ein Bösewicht war, dies aber alles nur spielte. Er war ein wirklich netter und guter Kerl. Alle seine Freunde mochten ihn sehr. Aber eines der Dinge, die ihnen an ihm auffielen, war, dass er an dieser Krankheit litt. Der Grund, warum er eine Bierdose in der Hand hält, ist, dass Andre the Giant ständig trank, um seine Schmerzen zu lindern. Er hatte Schmerzen im Rücken, in den Rippen, in den Händen, in den Armen, sogar im Gesicht und in den Organen. Für Andre the Giant war alles schmerzhaft.

Die Symptome von Gigantismus oder Akromegalie sind Doppelbilder. Beachten Sie, was Goliath gesagt hat. Was hat er genau gesagt? Stock oder Stöcke? Es gibt nur einen Stock. Aber er sieht, was? Stöcke. Er kann nicht sehr gut sehen. Ein weiteres Symptom ist die eingeschränkte Beweglichkeit der Gelenke. Ein weiteres Symptom ist die extreme Müdigkeit. Haben Sie bemerkt, dass er jemanden beauftragt hat, seine Sachen für ihn zu tragen? Das ist schon etwas seltsam, oder? Und ständige Schmerzen.

Zweifellos war Goliath stark und groß, zweifellos konnte er einen Speer schwingen, zweifellos würde es wehtun, wenn er Ihnen ins Gesicht schlägt, aber Sie würden niemanden mit Akromegalie in die NFL holen. Sie sind nicht schnell, sie sind nicht flink, sie können nicht sehr gut sehen. Und obwohl sie von Gott geliebt werden, sind sie - mit Ausnahme von Goliath - nicht sehr fähig.

Sehen Sie sich nun David an. Wir stellen uns David immer als einen kleinen Jungen vor. Er ist ein 16-jähriger, durchtrainierter Athlet, der ein Kämpfer ist. Mit David ist nicht zu spaßen. In der Antike gab es drei Arten von Soldaten: die schwere Infanterie, sie sind wie Panzer, die wie Goliath viel einstecken müssen. Dann gibt es noch die Kavallerie und schließlich die Artillerie, die normalerweise aus zwei verschiedenen Typen besteht. Zum einen die Bogenschützen für die große Reichweite und zum anderen die Schleuderer.

Denken Sie jetzt nicht, dass Sie als Kind auch so eine Schleuder hatten. So ist es nicht. Eine Schleuder ist eine Art Leder oder kann auch aus anderen Materialien bestehen. Ein langes Ding, in dessen Mitte Sie den Stein so einlegen, ihn so schwingen und dann loslassen. Und diese Typen waren unglaublich gut im Töten.

In Studien, die hierzu durchgeführt wurden, haben die erfahrenen Schleuderer festgestellt, dass sich der Stein, wenn sie ihn mit ihrer Schleuder abwarfen, mit einer Geschwindigkeit von 110 km/h bewegte. Sie sind unglaublich genau. Wir wissen sogar, dass sie damals Vögel im Flug treffen und mit Steinen jagen konnten.

Mehr noch, die Flusssteine, die David verwendet hat, haben die doppelte Dichte der meisten Steine auf der Erde. Fast die Dichte von Blei. Und tatsächlich sagte ein Experte, dass die Kraft bei Davids Stein die gleiche gewesen wäre, die einer 45-Kaliber-Kugel entspräche. Und in der Tat sehen wir, dass der Stein, als er Goliath trifft, nicht von seinem Kopf abbrallt, sondern sich in seinem Schädel festsetzt.

Obwohl Goliath schwere Infanterie war und auf kurze Distanz sehr gefährlich und wahrscheinlich sehr schwierig zu besiegen oder zu bekämpfen war, war Goliath nur dann großartig, wenn Sie nach Goliaths Regeln spielten! Nahkampf. Aber wenn Sie nach Davids Regeln spielten, und das taten sie, war Goliath eine leichte Beute. Er war einfach nur eine leichte Beute. Er wartete nur darauf, getötet zu werden. Goliath war der Außenseiter. Goliath war derjenige, der geschwächt war. Goliath war nur Schein und Trug. Ein Schatten seiner Selbst. Nichts weiter.

Gott hat andere Regeln für uns als viele der Feinde und Konkurrenten, denen wir im Leben, im Geschäft, in der Schule, in der Musik und in der Kunst begegnen.

Es gibt andere Regeln für Christen, und sie funktionieren besser. Ich möchte, dass Sie darauf vertrauen, dass die Regeln, die Gott für Sie hat, wenn Sie kämpfen, wenn Sie gewinnen, wenn Sie aktiv sind und was auch immer Sie tun, diese Regeln, die Gott für uns hat, tatsächlich besser funktionieren. Widerstehen Sie der Versuchung, wie Goliath zu kämpfen.

Es gibt einige Lektionen, die wir aus dieser Geschichte von David und Goliath lernen können, die wirklich nützlich sind. Hier ist die erste: Was groß und beängstigend erscheint, ist oft langsam und zerbrechlich. Ich bin jetzt alt genug, um auf einige große Unternehmen zurückblicken zu können. Ich habe BWL studiert und ich mochte einige dieser erstaunlichen Unternehmen. Ich kann Ihnen die Namen der Unternehmen nennen, in die ich mochte, in die ich wahrscheinlich investiert hätte, wenn ich Geld gehabt hätte, und für die ich zu arbeiten gedachte.

Hier sind einige von ihnen. Hier sind einige der Unternehmen, die mich wirklich beeindruckt haben: Lehman Brothers. Blockbuster. Kodak. Sears. Enron. K-Mart. Heute blicken wir auf diese gigantischen Multimilliarden-Dollar-Unternehmen zurück, die Zehn-, vielleicht sogar Hunderttausende von Menschen auf der ganzen Welt beschäftigten, die unbesiegbar zu sein schienen, und jetzt machen wir uns lustig über sie. Aber Sie verstehen nicht, dass diese Unternehmen in den 80er, 70er und 90er Jahren als unbesiegbar galten. Stellen Sie sich vor, ich würde in zwanzig Jahren genau dieselbe Predigt halten, und ich hoffe, dass ich das tue, und anstelle dieser Namen würde ich Apple, Exxon, Disney sagen. Disney hat ein hartes Jahr hinter sich. Und andere. Oder? Und andere. Stellen Sie sich dieses Gefühl heute vor. Diese Unternehmen sehen so groß und unbesiegbar aus, dass es unmöglich scheint, dass sie jemals zusammenbrechen könnten, und doch tun sie es, und es sind nicht nur Unternehmen, es sind Königreiche, und es sind nicht nur Königreiche, es sind Kirchen. Es sind Länder.

Ich erinnere mich noch an die Insolvenz der Crystal Cathedral. Sie war von Gott gewollt und ein Segen für die Welt, aber ich erinnere mich auch an das Gefühl, dass dieser Ort unbesiegbar ist. Er wird für immer stehen bleiben. Er wird nie verschwinden. Wissen Sie, wie lange es dauerte, von dieser Einstellung zum Ende zu kommen? Es waren ungefähr zwei Jahre. Zwei Jahre. Und ist es nicht interessant, wie schnell und wie plötzlich und wie überraschend die Mächtigen fallen und zusammenbrechen. Es ist so seltsam. Was so groß, so erstaunlich und so unbesiegbar erscheint, ist in Wirklichkeit sehr zerbrechlich, sehr empfindlich, und es bedarf nur eines kleinen Steins, um es zu Fall zu bringen, wie bei Goliath.

In ein paar Monaten werde ich über die Reisen des Paulus predigen. Das wird großartig werden. Normalerweise sind wir immer nach Israel gereist. Aber Israel befindet sich im Krieg. Ich habe versucht, Hannah zu überreden, mich wieder nach Israel gehen zu lassen, aber sie hat es nicht zugelassen. Ich sagte, es wird schon gut gehen. Wir fahren nur kurz hin und kommen dann wieder zurück. Sie sagte, es wird nicht gut gehen. Ich sagte, es wird schon gut gehen. Sie sagte: Kannst du dann Haven mitnehmen? Ich sagte: Auf keinen Fall, ich werde Haven nicht mitnehmen. Sie sagt: Haven kann nicht gehen, Du kannst nicht gehen! Deshalb werde ich nach Griechenland reisen.

Aber eines der Themen, die man an Orten wie Griechenland sieht, ist, dass man sich umschaute und wenn man die Geschichte studiert, denkt man, dass diese Königreiche unbesiegbar aussahen. Sie waren vergoldet, schön, mit Gold und Marmor, Wandteppichen, Lebensmitteln, Armeen, riesige Armeen. Alles war riesig. Riesige Mengen an Vorräten. Unbesiegbar und viele von ihnen sind einfach über Nacht zusammengebrochen. Unglaublich. Wenn Sie heute diese archäologischen Stätten besuchen, sagen Sie: Oh, das ist unglaublich. Aber was Sie dort sehen, ist Müll. Der Apollo-Tempel in Athen, den wir sehen werden, besteht nur noch aus drei Säulen. Dieses Ding war einst prächtig. Tausende von Menschen beteten Apollo dort an. Es ist Schrott. Es ist Müll.

Sehen Sie, alles was Gott tut, kann nicht in Müll verwandelt werden. Was Gott uns lehrt, kann nicht mit der Zeit vergehen. Wir verkünden das Evangelium von Jesus Christus seit zweitausend Jahren und wir werden es weiter verkünden, bis Jesus wiederkommt. Und das Wort Gottes ist über viertausend Jahre alt und es überdauert die Zeit. Und noch lange nachdem die Völker der Welt vergangen sind, wird das Evangelium Bestand haben. Ich danke Dir, Herr.

Verlassen Sie sich nicht auf große Dinge. Haben Sie keine Angst vor großen Dingen. Haben Sie keine Angst vor Schall und Rauch. Sie können auf Folgendes vertrauen: Sie können auf Gott und seine Art zu leben vertrauen. Das ist nicht nur Frömmigkeit, das bin nicht nur ich als Pastor, der das sagt, das ist ein praktischer Rat. Es ist ein praktischer Rat für Ihr Unternehmen, für Ihren Dienst. Manchmal ist es besser, klein und schnell zu sein. In der Tat ist das im Geschäftsleben und im Dienst oft der Fall, oder bei allem anderen, was Sie tun.

Ich habe festgestellt, dass große Dinge wie Goliath sehr oft langsam und blind sind. Man kennt nur einen Weg, das Spiel zu spielen. Sie können das Spiel spielen, wie Sie wollen, solange Sie es nach Gottes Regeln spielen. Ist das nicht interessant?

Vergleichen Sie sich nicht mit Goliaths. Warum? Weil Sie dann verlieren werden. Versuchen Sie nicht, eine Rüstung anzuziehen, einen Speer zu nehmen und sich bereit zu machen. Kämpfen Sie auf eine andere Art. Hier ist, mit wem Sie Goliath vergleichen können. Vergleichen Sie ihn einfach mit anderen Goliaths. Wir vergleichen Rom mit Athen, nicht wahr? Wir vergleichen Athen mit Karthago. Sie wissen wahrscheinlich nicht einmal, wo diese Orte sind, oder? Es sind Königreiche, die wie vom Erdboden verschluckt sind. Ich werde nicht mit ihnen angeben und sie alle aufzählen. Das wäre dumm. Lassen Sie uns weitermachen.

Wenn wir mit den Schlachten und Herausforderungen des Lebens kämpfen, gibt es so vieles, was wir einfach nicht sehen. Und hier ist die gute Nachricht - Sie müssen es nicht sehen. Sie können Jesus vertrauen. Und Sie können auf folgendes vertrauen. Sie können dem hier vertrauen. Darauf können Sie vertrauen. Sie können dem vertrauen, was in Ihrem Kopf geschieht und was in Ihrem Herz geschieht. Was passiert in Ihrem Kopf und in Ihrem Herzen? Entwickeln Sie sich? Werden Sie zu etwas? Lernen Sie? Bekommen Sie eine Leidenschaft? Verändert sich Ihr Herz? Entwickeln Sie die Routinen? Werden Sie besser? Wenn Sie besser werden, dann verspreche ich Ihnen, dass Sie auf dem Weg zum Sieg sind.

Die Welt sagt: Meine Ehe wird besser werden, wenn es meiner Frau oder meinem Mann besser geht. Aber hier ist, was Gott sagt. Ihre Ehe wird besser, wenn Sie besser werden. Wir mögen es nicht, das zu hören. Wir denken: Meine Firma wird besser, wenn ich bessere Mitarbeiter bekomme. Nein. Meine Firma wird besser, wenn ich eine bessere Führungskraft werde. Wir denken: Meine Kirche wird besser, mein Dies oder Das wird besser, diese Person ist schuld. So wird Ihr Leben besser. Ihr Leben wird besser, wenn was geschieht? Wenn Sie besser werden. Gott hat einen Weg für Sie.

Das habe ich immer gedacht. Das Leben ist zu hart. Es gibt zu viele Riesen, zu viele Goliaths. Und Gott sagt: Ich habe dir eine Schleuder und ein paar Steine gegeben. Geh an die Arbeit. Und ich sagte, ich habe keine Rüstung! Ich habe keinen Speer! Geben Sie sich nicht geschlagen, nur weil Sie klein sind. Sehr oft ist klein in jedem Aspekt des Lebens besser. Schließen Sie sich nicht aus, weil Sie ein Außenseiter sind. Sehr oft sind es die Außenseiter, die die Welt verändern. Erinnern Sie sich daran, wie sehr Sie in der Schule dachten, wie wichtig es ist, der Star zu sein, berühmt oder beliebt zu sein? Und jetzt ist es Ihnen völlig egal, und wie dumm Sie das finden. Und wie all die berühmten Sportler in Ihrem Footballteam jetzt für all die Außenseiter arbeiten? Wissen Sie das noch? Und diese Außenseiter arbeiten jetzt für den einen Außenseiter, der Gitarre spielte und eine Drei bekam? Machen Sie sich keine Sorgen, ein Außenseiter zu sein.

Nehmen Sie sich aus dem Spiel, nur weil die Dinge schwer sind. Geben Sie sich nicht wegen Ihrer Gefühle auf. Ihre Gefühle bedeuten nichts. Die Welt ist so besessen von Gefühlen und Emotionen. Das hier zählt: das Wort Gottes. Das ist es, was wahr ist. Das ist es, was wahr ist.

Ich mag es, zu fliegen. Ich stelle mir oft vor, mit Benjamin Franklin in einem Flugzeug zu sitzen. Ich weiß nicht, warum es immer diese Kombination ist. Sehr oft, wenn ich fliege, denke ich: Ich wünschte, Benjamin könnte hier sein. Wenn es eine Zeitmaschine gäbe, können Sie mir noch folgen? Besorgen Sie sich eine Zeitmaschine und setzen Sie Benjamin Franklin in die Zeitmaschine. Sie bringen ihn in diese Welt. Und Sie nehmen ihn mit auf einen kommerziellen Flug. Er würde ausflippen. Wow, das ist erstaunlich.

Und dann gibt es ein paar Turbulenzen und das Flugzeug hüpft. Und Sie sagen: Benjamin, ganz ruhig. Das sind nur Turbulenzen. Aber er sagt, wir werden abstürzen und sterben. Nun sind Sie vielleicht nicht Benjamin Franklin, aber vielleicht fühlen Sie sich so, wie wenn Sie Turbulenzen im Flugzeug spüren. Aber ich kann Ihnen sagen, dass ein Flug sicher ist. Sie sind in einem Flugzeug bei Turbulenzen sicherer als in Ihrem eigenen Haus. Haben Sie das gewusst? Es ist wahrscheinlicher, dass Sie durch die Wand erschossen werden, während Sie an Ihrem Schreibtisch sitzen, als dass Sie in einem Linienflug sterben. Aber wir denken nicht so. Und wenn ich in einem Flugzeug sitze, so oft ich auch schon geflogen bin, und es wird turbulent und ich mache mir Sorgen, dann schaue ich einfach den Flugbegleiter an, denn er hat das schon eine Million Mal gemacht. Und was machen sie dann? Sie sagen: "Bitte sehr, Mr. Schuller. Hier ist Ihre Tasse Kaffee." Oder? Sie sind überhaupt nicht beunruhigt. Wenn sie sich keine Sorgen machen, brauche ich mir auch keine Sorgen zu machen, und das war schon immer so.

Und warum? Weil das, was Sie fühlen, nicht entscheidend ist. Es ist nicht wirklich wichtig. Ich meine, für Gott ist es wichtig, und in gewisser Weise ist es auch wichtig, aber nicht wirklich. Emotionen können uns täuschen. Furcht kann uns täuschen. Haben Sie Vertrauen. Auf der materiellen Ebene sieht das, was Sie sehen und was Ihnen bevorsteht, schlecht aus, aber auf der geistigen Ebene hat Gott Ihnen bereits den Sieg geschenkt. Glauben Sie daran? Glauben Sie daran? Versuchen Sie nicht, andere zu beeindrucken, sondern werden Sie immer besser und Goliath hat keine Chance, wenn Sie das tun.

Liebe Freunde, bitte stehen Sie auf. Hier steht jemand einem Goliath gegenüber und vielleicht sind Sie in die Kirche gekommen, oder sind am Bildschirm dabei, und Sie wissen einfach nicht, was Sie tun sollen. Hier ist, was Sie tun können. Sie können Jesus vertrauen und Sie können an sich arbeiten. Gott wird für Sie kämpfen, Gott wird siegen, Gott wird es schaffen.

Heben Sie Ihre Hände mit mir. Herr, wir kommen in Jesu Namen vor dich und ich bete mit der mir von dir verliehenen Vollmacht, dass jede Kette jetzt gebrochen wird. Danke, Herr, für diejenigen, die ihre Rechnungen bezahlen müssen, dass sie die Gelegenheit bekommen, Geld zu verdienen. Für diejenigen, die mit Krankheit zu kämpfen haben, wird Gesundheit kommen. Für diejenigen, die mit einer Trennung konfrontiert sind, wird Heilung kommen. Für diejenigen, die innerlich gegen etwas ankämpfen, danke ich dir, dass du sie befreien wirst. Wir werfen alle negativen Emotionen oder alles Böse ab, alles, was sich gegen irgendjemanden richtet, der jetzt meine Stimme hört. Herr, komm und löse die Ketten.

Danke, dass Du siehst, was wir nicht sehen können. Danke, dass Du durch deinen Geist bereits den Sieg errungen hast. Wir danken dir, dass wir uns wegen des Kreuzes und der Auferstehung keine Sorgen mehr um unsere Vergangenheit machen müssen. Wir danken dir, dass wir vor dir stehen, wir deine geliebten Kinder, und ich bete, Gott, dass, wenn du die Tür für die Menschen öffnest, die meine Stimme hören, sie hindurchgehen und hindurchlaufen. Und dass sie siegreich durch sie hindurchgehen. Wir beten darum im starken Namen Jesu, und das ganze Volk Gottes sagt: Amen. Vielen Dank, Herr.

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe Sein Antlitz über euch und gebe euch Seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.